

Kampfes plötzlich entstanden war und welche die Eroberer all ihrer Vorteile beraubte, indem die ganze Stadt niederbrannte. Wer die furchtbare Katastrophe verschuldet hat, ist noch immer nicht völlig aufgeklärt; wahrscheinlich aber hat, wie auch neuerdings der protestantische Geschichtsforscher Wittich annimmt, der schwedische Oberst und Vertraute Gustav Adolfs, D. v. Falkenberg, die Stadt zerstören lassen, um so dem Feinde den wichtigen Stützpunkt zu rauben. Daß den edlen Tilly keine Schuld trifft, ist klar erwiesen. Nach kurzer Belagerung ergab sich auch Leipzig. Hier entschied sich aber das Glück zu Gunsten Gustav Adolfs, als Tilly, der zuvor Verstärkungen abwarten wollte, wider seinen Willen in einen ungleichen Kampf verwickelt wurde. Rasch drang nun Gustav Adolf in das Herz Deutschlands bis an den Rhein und von da bis nach Bayern vor und erzwang unter einem heftigen Geschützfeuer bei Rain den Übergang über den Lech. Tilly selbst wurde hier tödlich verwundet, konnte aber noch den Rückzug nach Ingolstadt und die Verteidigungsanstalten dieser Stadt gegen die stürmenden Schweden anordnen. Hier starb (30. April 1632) dieser fromme Held, der in 36 Schlachten gesiegt hatte, dessen Namen so viele unverdiente Schmähung traf. Der Kaiser befand sich in größter Not; er fürchtete sogar eine Belagerung Wiens. Da wandte er sich an Wallenstein, der früher wegen unerhörter Plünderungen in Freundes- wie in Feindesländern entlassen worden war. In kurzem erschien Wallenstein abermals mit einem neuen Heere und nötigte Gustav Adolf, Bayern zu verlassen. Die großen Gegner trafen sich bei Nürnberg, blieben aber viele Wochen unbeweglich in ihren verschanzten Lagern stehen. Ein Sturm, den die Schweden auf Wallensteins Lager unternahmen, mißlang gänzlich. Bei Lützen dagegen kam es zu einer mörderischen Schlacht, in welcher der König den zweifelhaften Sieg mit seinem eigenen Leben erkaufte (16. Nov. 1632). Von nun an leitete der Kanzler Oxenstierna die Angelegenheiten der Schweden und ihrer protestantischen Verbündeten. Indessen fehlte die Einigkeit unter ihren Generalen, und Wallenstein hätte durch seinen überlegenen Geist leicht seinen kaiserlichen Herrn zum Sieger machen können.